



## MITTEILUNG AN DIE RÜBENPFLANZER

## Für den künftigen Anbau kühlen Kopf bewahren

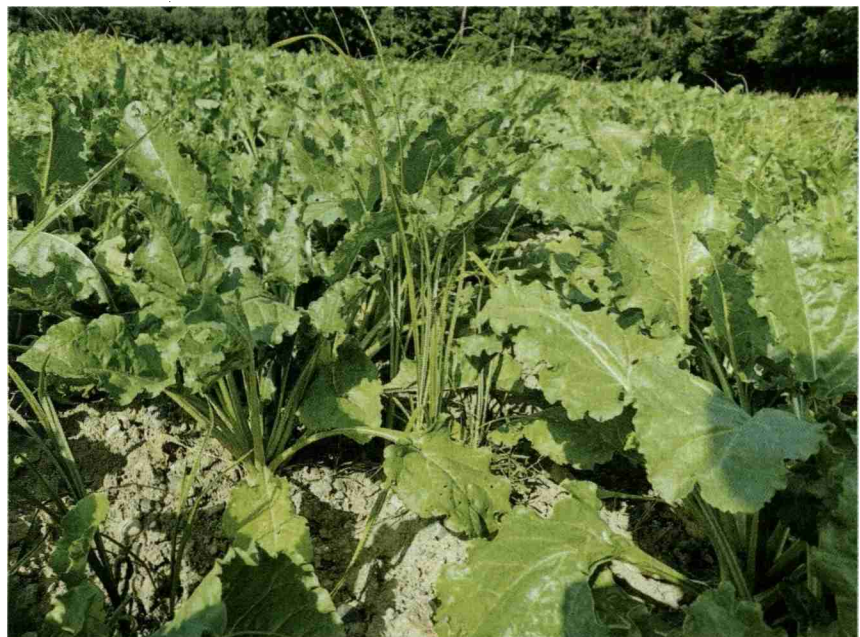
**Besonders auf Feldern mit einer geringen Blattmasse werden nun neue Blätter gebildet, in einer ersten Phase wird somit Zucker verbraucht. Leider kann man dagegen nichts tun. Die Hoffnung aber bleibt auch für solche Felder, ein sonniger Herbst mit kühlen Nächten kann mit gesundem Blatt noch viel Zucker einlagern.**

### Blattgesundheit

Das Auftreten der Cercospora ist wiederum sehr unterschiedlich. Es gibt Felder mit starkem Befall, trotz dreimaliger Behandlung, und solchen ohne Befall, obwohl noch kein Fungizid eingesetzt wurde. – Felder mit Extrembefall interessieren uns besonders! Um eine allfällige Resistenz abzuklären, sind Rückmeldungen an uns sehr erwünscht.

Fungizidspritzungen sind jetzt kaum mehr wirtschaftlich und kommen höchstens noch in Betracht, wenn die letzte Behandlung 4 Wochen zurückliegt, eine Ernte frühestens Ende Oktober ansteht, in der Region ein hoher Cerco-Druck vorliegt und auf dem eigenen Feld ein deutlicher Streubefall über die ganze Parzelle festgestellt wird.

Auf zahlreichen Parzellen hat sich in letzter Zeit auch der Mehltau entwickelt. Dieser verursacht jedoch deutlich geringere Schäden als die Cercospora und kann nun unbeachtet bleiben.



**Erdmandelgras in Zuckerrüben – dieses darf durch die Erntegeräte und Verlademäuse nicht in neue Felder gelangen.**

### Rübenfäulen

Lieferungen mit faulen Rüben sind für die Zuckerfabrik wertlos und stören die Verarbeitung. Gemäss Anbauvertag können solche Posten zurückgewiesen werden. Beachten Sie zudem, dass der Rübenpreis bei Zuckergehalten unter 14 Prozent ab diesem Jahr deutlich sinkt und unter 11 Prozent sogar negativ ausfällt! Somit ist klar, dass Feldstellen mit viel faulen Rüben auch aus Kostengründen erst gar nicht gerodet werden dürfen. Markieren Sie diese Stellen oder besser noch schlegeln Sie diese vorgängig ab. Gelangen faule Rüben an die Miete, besteht das Risiko,

dass die Fäule auf gesunde Rüben übergeht. Solche Parzellen eignen sich nicht für eine Langzeitlagerung.

Kennen Sie die Art der vorkommenden Fäule nicht, fordern Sie unsere Hilfe an, denn fürs nächste Mal ist es wichtig, ob die Ursache bei einer Krankheit, einem Schädling oder einem Mangel liegt.

### Erdmandelgras

Dieses Unkraut breitet sich primär über Maschinen von Feld zu Feld weiter aus. Dies muss unbedingt verhindert werden, und diesbezüglich sind auch die Lohnunternehmer in der Pflicht. Für jeden Landwirt gilt: Ein Er-



kennen und Bekämpfen der ersten Pflanzen ist durch nichts zu ersetzen. Die dreikantigen Pflanzen sind samt Mandeln über den Kehricht zu entsorgen. – Beachten Sie, dass diesem Problemunkraut unter Punkt 11 der Branchenvereinbarung 2016 ein eigenes Kapitel gewidmet ist.

#### Künftiger Rübenanbau

Obwohl die Anzeichen auf internationalen Zuckermärkten momentan nicht rosig sind, wäre es unserer Ansicht nach falsch, den Rübenanbau jetzt voreilig aufzugeben. Gründe: Rüben sind in der Fruchtfolge eine interessante und abwechslungsreiche Kultur; Rüben reagieren weit weniger empfindlich auf Wettereinflüsse als andere Pflanzen; keine andere Kulturpflanze erreicht nur annähernd einen ähnlichen Züchtungsfortschritt; mit Ihrer Zuckerquote sind Sie über die Pflanzervereinigung Mitinhaber der Zuckerindustrie; ein Lieferrecht hat immer einen «Wert», beim Ausstieg ist es weg und später ein neues kaum zu erhalten.

Schweiz. Fachstelle für Zuckerrübenbau Strickhof, A. Bertschi  
8315 Lindau, 058 105 98 78